

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte der einzelnen Module (Schauspiel, Regie, Ausstattung, Technik, Kulturmanagement) beziehen sich auf die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Tätigkeiten im Amateurtheater. Die Seminare der einzelnen Mitgliedsverbände des BDAT müssen eine klare Zuordnung zu den Rahmenrichtlinien vorweisen.

Zuordnung von Lehrinhalten

Modul Schauspiel

- Darstellerische Kompetenz
- Arbeit an der Rolle I (Einführung)
- Sprechtechnik I
- Körpersprache und Bewegung I
- Körpersprache und Bewegung II
- Theaterformen I (Schauspiel)
- Theaterformen II (Straßentheater)
- Theaterformen III (Figuren- und Maskentheater)
- Theaterformen IV (Sonderformen des Theaters)
- Theatertheorie I

Modul Regie

- *Modul Schauspiel*
- Theaterformen I-IV
- Dramaturgie und Regie
- Einführung Spiel- und Theaterpädagogik
- Methodik der Theaterpädagogik I
- Methodik der Theaterpädagogik II
- Theorie der Theaterpädagogik
- Theatertheorie II
- Produktionsmanagement

Modul Ausstattung

- Bühnenbild & Requisite (Konzepte)
- Kostümbild
- Maskenbild
- Produktionsmanagement

Modul Technik

- Bühnen- und Requisitenbau
- Licht-Design
- Ton/Video-Design
- Produktionsmanagement

Modul Kulturmanagement

- Kulturpolitik
- Kulturfinanzierung
- Vereinsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

Zertifizierung Schauspiel

- *Modul Schauspiel*
- Körpersprache und Bewegung III
- Sprechtechnik II
- Arbeit an der Rolle II (Stanislawski)
- Arbeit an der Rolle III (Brecht)
- Arbeit an der Rolle IV (Shakespeare)
- Tanztheater
- Improvisationstheater
- Chorisches Spiel
- Theaterformen I – V
- Theatertheorie II

Zertifizierung Spielleiter

- *Modul Regie*
- *Modul Ausstattung oder Technik*
- *Modul Kulturmanagement*

Weitere detaillierte Informationen zum Fortbildungsprogramm des BDAT sind den Rahmenrichtlinien zu entnehmen, die unter www.bdat.info als Download erhältlich sind.



Der Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) ist einer der größten Interessenverbände für die Darstellenden Künste in Europa. Er wurde 1892 unter dem Namen „Verband der Privat-Theater-Vereine Deutschlands“ in Berlin gegründet. Als öffentlich anerkannter und geförderter Dachverband vertritt der BDAT das deutsche Amateurtheater auf nationaler und internationaler Ebene in Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft.

Die Basis seines kultur- und bildungspolitischen Handelns bilden rund 2300 Theaterensembles, darunter mehr als 500 Kinder- und Jugendtheatergruppen, die sich über die Landes- und Bundesverbände dem BDAT angeschlossen haben.

Der BDAT nimmt zentrale Aufgaben innerhalb eines bundesweiten Theaternetzwerkes wahr. Er ist u. a. Mitglied im Deutschen Kulturrat, im Fonds Darstellende Künste sowie in der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ).

Auf internationaler Ebene bildet der BDAT mit der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel & Theater das „Nationale Zentrum“ des Weltamateurtheaterverbandes AITAVIATA. Der BDAT ist u. a. Mitglied im Central European Committee (CEC) der AITAVIATA, in der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) sowie im Internationalen Theaterinstitut (ITI).



Als aktiver Kulturverband setzt sich der BDAT mit aktuellen künstlerischen Aufgaben und Zielsetzungen sowie mit gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen unter Berücksichtigung von bewährten Traditionen auseinander. Dazu gehören im Rahmen der Fortbildung:

- Inhaltliche Weiterentwicklung des Amateurtheaters durch neue Konzepte
- Verbesserung der künstlerischen Qualität durch Schulungen, Seminare und Qualifizierungsangebote
- Nationale und internationale Spielbegegnungen im In- und Ausland
- Initiierung und Förderung von gesellschaftsrelevanten und innovativen Projekten
- Unterstützung der Mitglieder mit einem breiten Serviceangebot
- Nachwuchsförderung

Der BDAT wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Fortbildungsprogramm Amateurtheater

- Schauspiel
- Regie
- Ausstattung
- Technik
- Kulturmanagement

- Schauspiel im Amateurtheater
- Spielleitung im Amateurtheater



Theater ist Leben



Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Steinheimer Str. 7 /1
89518 Heidenheim
Fon 07321 9469900
Fax 07321 48341
bdat@t-online.de
www.bdat.info



Theater ist Leben

Vorwort

Die Qualität des Amateurtheaters steht in einer direkten Abhängigkeit zur theaterhandwerklichen Kompetenz eines jeden Einzelnen, denn nur über diesen Weg ist Kunst als bewusster Moment zu ermöglichen.

Um den Anforderungen an Amateurschauspieler zu entsprechen, wird eine Qualifizierung vorausgesetzt, die sich - über die Schulung von Spielprozessen hinaus - besonders auf die Vermittlung von spezifisch auf Theaterprozesse fixierte ästhetische Faktoren konzentriert. Die bewusste Umsetzung von individuellen sozialen Erfahrungen in die fiktive Kunstwelt des Theaters ist die Schwierigkeit, mit der sich ein Theaterensemble auseinanderzusetzen hat. Die Anwendung von hierfür benötigten Theater Techniken setzt wiederum eine Schulung jener an diesem Transferprozess beteiligten Elemente (Mimik, Gestik, Sprache, Ausdruck, Körperbewegung) voraus. Die grundlegende Philosophie eines Amateurtheaterensembles sollte immer im Möglichen der Umsetzbarkeit liegen. Dem künstlerischen Schaffensprozess geht dabei der Einsatz theaterhandwerklicher Methodik voraus; Schauspiel-, Regie- und Ausstattungsarbeit sollten den Weg des Wahrnehmens, Beobachtens und Erinnerns des Eigenen beinhalten, um hieraus eine für Zuschauer sehenswerte und erkenntnisreiche theatrale Wirklichkeit zu erschaffen. So kann das Amateurtheater Qualitäten von hoher Originalität entwickeln, die dem der Profitheater nicht nachstehen müssen, sich aber durch das Eigene auszeichnen.

Nicht die Nachahmung des Professionellen, sondern das konstruierende Gestalten eigener ästhetischer Qualitäten sollte professionelles Arbeiten im Amateurbereich kennzeichnen. Seit 2003 gilt für das Fort- und Weiterbildungsangebot des Bundes Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) das „Fortbildungsprogramm Amateurtheater“.

Ziel des Fortbildungsangebotes ist die qualitative Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen, technischen, organisatorischen und (theater-)pädagogischen Bereich. Spezielle Fortbildungsmodule für Schauspiel, Regie, Ausstattung, Bühnentechnik und Kulturmanagement qualifizieren die Theaterbegeisterten im Amateurtheater innerhalb ihres jeweiligen Interessengebiets. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die abschließenden Zertifizierungen „Spielleitung im Amateurtheater“ und „Schauspiel im Amateurtheater“ zu erlangen.



Übersicht der Fortbildung

BDAT-Fortbildungen

Schauspiel

- Modul -
224 U.-Std.

Regie

- Modul -
400 U.-Std.

Technik

- Modul -
112 U.-Std.

Ausstattung

- Modul -
112 U.-Std.

Kulturmanagement

- Modul -
64 U.-Std.

Spielleitung im Amateurtheater

- Abschlusszertifikat -
600 U.-Std.

Schauspiel im Amateurtheater

- Abschlusszertifikat -
600 U.-Std.

weitere BDAT-Angebote

Fortbildung Kultur- management

64 U.-Std.

Fortbildung Kinder- und Jugendtheater

Studien- briefe

64 U.-Std.

Spielleiter- treffen

Master- Class

Fortbildung Senioren- theater

Ziel der Fortbildung

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen, technischen, organisatorischen und (theater-)pädagogischen Bereich. Der Teilnehmer der Fortbildungsreihe erwirbt Kompetenzen für seine Arbeit im Amateurtheater in den Bereichen:

Schauspiel
Regie
Bühnenausstattung
Bühnentechnik
Kulturmanagement

Darüber hinaus kann das Fortbildungsprogramm aufgrund des Modulcharakters zusammenfassend so belegt werden, dass nachfolgende Zertifikatsabschlüsse erlangt werden können:

Spielleitung im Amateurtheater
Schauspiel im Amateurtheater

Dauer der Fortbildung

Der Zeitraum, in dem die Fortbildung abgeschlossen werden muss, wird nicht vorgeschrieben. Als Empfehlung gelten mindestens 120 U.-Std. im Jahr, so dass die Zertifizierungen innerhalb von fünf Jahren erlangt werden können.

Dementsprechend lassen sich die Module *Schauspiel* in zwei Jahren, *Regie* in drei Jahren und *Technik*, *Ausstattung* oder *Kulturmanagement* in jeweils einem Jahr belegen.

Kosten der Fortbildung

Die Kosten für die einzelnen Seminare werden vom jeweiligen Veranstalter (BDAT, Mitgliedsverbände) festgelegt und sind den aktuellen Kursprogrammen oder Seminausschreibungen zu entnehmen. Für bestimmte Personengruppen kann eine ermäßigte Teilnahmegebühr vereinbart werden.

Anerkennung von Fortbildungsangeboten Dritter

Die Anerkennung von Fortbildungsangeboten Dritter erfolgt über den Bundesarbeitskreis „Kultur und Bildung“. Dieser prüft auf Anfrage die Seminarangebote von außerhalb des BDAT durchgeführten Fort- und

Weiterbildungsmaßnahmen und veröffentlicht eine Liste von Bildungsinstituten, die im Einklang mit den Rahmenrichtlinien des Fortbildungsprogramms des BDAT stehen. Auf Nachfrage von Fortbildungsteilnehmern können einzelne Seminare von Dritten für das Fortbildungsprogramm des BDAT anerkannt werden. Voraussetzung hierfür sind Angaben über Titel der Veranstaltung, Inhalte des Seminars, Angaben über den Dozenten und Informationen über den zeitlich-formalen Umfang des Seminars.

Studienbriefe

Folgende Seminare können als Studienbrief belegt werden:

- Kulturpolitik (Kulturmanagement I)
- Kulturfinanzierung (Kulturmanagement II)
- Vereinsmanagement (Kulturmanagement III)
- Öffentlichkeitsarbeit (Kulturmanagement IV)
- Produktionsmanagement
- Theorie des Theaters (Theatertheorie I)
- Theorie der Theaterpädagogik

Kosten:

Je Studienbrief 34,50 Euro (54,50 Euro für Nicht-Mitglieder) BDAT-Mitglieder können die 7 Studienbriefe im Paket für 200,00 Euro erhalten. Mit dem Kauf von Studienbriefen wird eine Quittung ausgestellt, die gleichzeitig als Belegungsnachweis für das Testatheft der BDAT-Fortbildung „Amateurtheater“ gilt.

Die Studienbriefe sind zu beziehen über:
Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
Steinheimer Str. 7/1
89518 Heidenheim
Fon 07321 9469900
bdat-@t-online.de